

Landeshauptstadt Magdeburg

Stellungnahme der Verwaltung

Stadtamt	Stellungnahme-Nr.	Datum
Amt 68	S0076/04	16.03.2004
zum/zur		
F0044/04		
Bezeichnung		
Behandlung der Stellplatzablösesatzung im Stadtrat		
Verteiler		
Der Oberbürgermeister		30.03.2004

In seiner Sitzung am 9. 2. 2004 hat der Stadtrat der Landeshauptstadt Magdeburg mit der DS 0879/03 die Neufassung der Garagen- und Stellplatzsatzung beschlossen, die auch die Satzung über den Verzicht auf die Herstellung von notwendigen Stellplätzen außer Kraft gesetzt hat. Geplant war der zeitgleiche Beschluss der Änderung der Stellplatzablösesatzung mit der DS 0880/03. Die Drucksache wurde am 9. 2. 2004 zurückgestellt und sollte am 11. 3. 2004 beschlossen werden. Sie steht aber nicht auf der Tagesordnung der Sitzung vom 11. 3. 04. Somit ist der als Investitionserleichterung gewollte Verzicht auf die Herstellung eines Teils der Stellplätze nicht möglich. Dies sollte umgehend korrigiert werden.

Die Fraktion hätte gern gewusst:

1. Wann soll die Stellplatzablösesatzung (DS 0880/03) erneut in den Stadtrat eingebracht werden?
2. Wie wird zwischenzeitlich mit Bauantragstellern verfahren, die die (Teil)-Befreiung von der Stellplatzpflicht nutzen wollen?

Zu 1.

Nach der Behandlung der Drucksache DS 0880/03 in der Sitzung des Finanz- und Grundstücksausschusses am 10. 3. 2004 wird die Drucksache in die Stadtratsitzung am 15. 4. 04 eingebracht.

Zu 2.

Bei Erarbeitung dieser Stellungnahme am 16. 3. 2004 waren im Baudezernat keine Verfahren zur Ablösung von Stellplätzen anhängig. Seit Jahresbeginn 2004 gab es keine solchen Antragstellungen.

Sollte in der Zeit bis zur Veröffentlichung der Satzung nach dem 15. 4. 2004 ein entsprechender Bauantrag mit der Zielsetzung einer Ablösung von Stellplätzen eingehen, kann dies über entsprechende Nebenbestimmungen in der Baugenehmigung reguliert werden. Hemmende Einflüsse auf die Erteilung von Baugenehmigungen hat eine für den 15. 4. 2004 vorgesehene Beschlussfassung über die Satzung nicht.

Die Stellungnahme ist mit den Ämtern 60 und 63 abgestimmt.

Werner Kaleschky

Dr. Dieter Scheidemann

